

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 13
Titel: Wirbelnde Nasen im Herbst - neues Kindergartenjahr! (23 S.)
Von: Elisabeth Noske

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

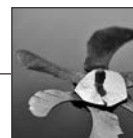
Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Wirbelnde Nasen im Herbst - neues Kindergartenjahr!

Inhaltsverzeichnis

Einstimmung für die Erzieherin

- Die Arche Noah - ein vielschichtiges Bild für den Kindergarten
- Ästhetische Bildung: Begabungen erkennen und fördern

Am Morgen - Wir sprechen einfühlsam miteinander!

- Morgenkreis zum Gedicht „Der Flügeltagel“
Nasengruß und Sinnesspiel zur Einstimmung - Ahornnasen betrachten und vergleichen - Christian Morgenstern: „Der Flügeltagel“ - Mit Wortklängen spielen und fantasieren

Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

- Geschichte: „Pauline und der Prinz im Wind“
- Auf Entdeckungsreise gehen - ein herbstliches Wimmelbild

Kunstwerke betrachten - Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- Vincent van Gogh: „Spaziergänger im Park mit fallenden Blättern“
Kunstgeschichtlicher Kontext - Herbstfarben betrachten - Einen Baum auf verschiedene Arten ansehen - Schwarz-weiße Blattformen zuordnen

Liederbuch - Singe, bewege dich und tanze mit!

- Herbstlied: „Ihr Blätter, wollt ihr tanzen?“
- Lied: „Mein Drachen“

Die Sinne im Alltag - Taste, rieche und schmecke!

- Hinaus in die frische Luft! - Bucheckern, Eicheln und Ahornnasen
Pflanzenteile sammeln - Die Windrichtung bestimmen - Blätter und Früchte legen
- Was verrottet - einen Komposthaufen anlegen

Künstlerisches Bilden - Gestalte mit Auge und Hand!

- Sich drehen im Wind - ein „Tanzflügel“ aus Papier
- Flattern durch die Luft - Flügel für Kinderarme
- Wirbelnde Ahornnasen - ein Propeller mit Anleitung
- Ganz einfach - einen herbstlichen Drachen falten

Musikstücke und Klänge entdecken - Höre genau hin!

- Antonio Vivaldi: „Der Herbst“ (aus „Die vier Jahreszeiten“)

Seite

1

2

3

5

8

10

13

14

15

17

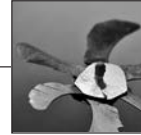
18

19

20

21

22



Die Arche Noah - ein vielschichtiges Bild für den Kindergarten

Wirbelnde Nasen, Feuerwehr, Katzenaugen, berühmte Opernmusik und das biblische Bild der Arche Noah bestimmen den Inhalt der Herbstausgabe. Nachdem die Sommerausgabe, Nr. 12 (2010), die „vier Elemente“ an sich bedacht hat, führt diese Ausgabe das umfassende Thema in einem spannenden, um viele neue Aspekte erweiterten Zusammenhang fort.

Das Bild der Kita befragen: Welche Bilder vermittelt die Erzieherin den Kindern? Diese zentrale Frage begleitet auch die Pädagogik der „Ästhetischen Bildung“. Zahlreich sind inzwischen Konzepte, Begriffe und Bildvorstellungen über die Arbeit der Kita. Sie soll verlässlich, vielfältig und kindgerecht sein, Begabungen fördern und so weiter.

Welches Bild von ihrer Arbeit hat die Erzieherin aber selbst? Das einer „Hebamme“, „Mary Poppins“, „Dirigentin“ oder Begleiterin? Über das Bild von sich selbst als Erzieherin in der Kita nachzudenken und eigenverantwortlich eines zu entwickeln, hilft der Erzieherin, die Empathie (emotionale Einfühlung) und nötige Distanz zu den Kindern zu gestalten.

Welche Talente, Stärken und Schwächen habe ich? Wie könnte ich diese positiv einsetzen? Wer bin ich? Was gehört wirklich zu mir? Diese Fragen nach dem persönlichen Menschenbild fließen in die tägliche Arbeit ein. Wer z.B. gerne singt, wird auch mit Kindern häufiger singen.

Das symbolische Bild der Arche Noah aus dem Alten Testament vermag den Findungsprozess zu unterstützen. Kapitel 2 dieser Ausgabe greift das Thema der Arche Noah auf. Das Schiff nimmt unterschiedliche Geschöpfe für eine absehbare Zeit auf und schenkt ihnen eine verlässliche Bleibe. Was heißt das für die Kita?

Die Kinder wie wirbelnde Nasen herumtoben zu lassen (vgl. Kapitel 1), sie mit Sicherheitswesten und den Aufgaben der Feuerwehr bekannt zu machen (vgl. Kapitel 3), während sie die „Zauberflöte“ beruhigend durch stürmische Herbstnächte begleitet (vgl. Kapitel 4)?

Inhaltliche Leitgedanken

Die Erzieherin bringt den Kindern den Herbst in seiner Schönheit, Vielfalt und Bedeutung achtsam der Natur und Kultur gegenüber nahe. Die Leitfrage lautet: Wie kann ich Kindern die Jahreszeit wahrnehmungssensitiv, künstlerisch und musikalisch vermitteln?

Praktische Umsetzung

An die Jahreszeit nähern wir uns „intuitiv-emotional“ und informativ an, d.h. die Kinder lernen über ihre fünf Sinne, über eigenes Gestalten und Experimentieren, Wissensvermittlung und Wörterfinden das Themenfeld kennen. Nachhaltiges Lernen bzw. ästhetische Bildung fußen auf dem fließenden Wechsel mindestens dreier Sinne. Die Kinder erspüren mit Feinsinn ihre Lebenswelt, Kultur und Natur und entdecken Kunst und Musik.

Gedanken von Christian Morgenstern (1871-1914):

„Schönheit ist empfundener Rhythmus.
Rhythmus der Wellen, durch die uns alles Außen vermittelt wird.
Oder auch: Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet.
Je mehr jemand die Welt liebt, desto schöner wird er sie finden.“

(aus: Martin Beheim-Schwarzbach: Christian Morgenstern. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH, Reinbek bei Hamburg 1964)



Wirbelnde Nasen im Herbst - neues Kindergartenjahr!

Einstimmung für die Erzieherin

Ästhetische Bildung: Begabungen erkennen und fördern

„Wer im Vorschulbereich arbeitet, sollte sich nicht vorschnell zu sicher sein, welches Kind besonders begabt ist, nur weil es bestimmte Anlagen zeigt“, so die schottische Pädagogin Margaret Sutherland in ihrem Buch „Besondere Begabung früher erkennen und fördern“.

Woran erkennt die Erzieherin eine Begabung?

Das ist nicht leicht zu sagen. Sutherland beruft sich auf Howard Gardner, der 1983 in einer Veröffentlichung die Beschränkung des Intelligenzbegriffs auf Mathematik und Sprache kritisiert und zeigt, dass „wir alle in verschiedenem Ausmaß über eine ganze Palette von intelligenten Fähigkeiten verfügen und dass es dabei keine hierarchische Stellung gibt.“

Gardners Liste zur Intelligenz umfasst folgende Aspekte:



- sprachliche Intelligenz - „linguistikkompetent“
- mathematische - „logikkompetent“
- zwischenmenschliche - „menschenkompetent“
- naturalistische - „naturkompetent“
- (visuell-)räumliche - „bildkompetent“
- musikalische - „musikkompetent“
- körperlich-kinästhetische - „körperkompetent“
- intrapersonale - „selbstkompetent“
- existenzielle - „neugierkompetent“

Es gibt Kinder, die Bilder besser verstehen als Worte. Andere mögen Tiere und sind gerne draußen. Einige wollen mit vielen Kindern zusammensein oder singen gut. Ein Kind fragt nach Leben und Tod, ein anderes springt lieber herum, wieder ein anderes kann seine Gefühle gut äußern.

Wie kann die Erzieherin „Etiketten“ vermeiden? - Ansichten befragen und erweitern:

Eine Reaktion wie „Gut, du hast alles richtig gemacht. Du bist wirklich klug!“ mag hier unterstützend klingen. „Wie wir auf ein Kind reagieren, wird auch durch unsere tiefer liegenden Überzeugungen beeinflusst. Diese können unbeabsichtigt auf das Kind übertragen werden.“ Andererseits kann Lob zu einer Fehleinschätzung eigener Fähigkeiten führen.

„Wenn es (das Kind) aber Kommentare hört wie ‚Da hast du dich wirklich angestrengt. Das hast du gut gemacht!‘ führt das dazu, dass Intelligenz und Begabung nicht in Frage gestellt werden, wenn es scheitert. Vielleicht muss es nur anders an die Aufgabe herangehen.“

Überlegen Sie mit Kolleginnen: Welche Vorstellungen von Begabung und Lernen haben Sie?

1. „Ihr Verständnis von Intelligenz beeinflusst Ihre Sicht auf Kinder im Vorschulbereich!“
2. Die Erzieherin kann „die Sichtweise von Kindern bezüglich Intelligenz im Allgemeinen beeinflussen, genauso wie die Meinung, die Kinder über ihre Intelligenz haben.“



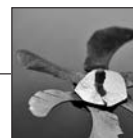
„Allen Kindern eine breite Palette an Möglichkeiten anzubieten, macht es möglich, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu erforschen. Es empfiehlt sich, im Vorschulbereich das Angebot an Lernmöglichkeiten so breit wie möglich zu halten. Dadurch können besonders begabte Kinder aufblühen und - unabhängig von vorgefertigten Ansichten - erkannt werden.“

(zusammengestellt von Elisabeth Noske; Zitate aus: Margaret Sutherland: Besondere Begabung früh erkennen und fördern. Praktische Hilfen für Kindergarten und Vorschule. Auer Verlag, Donauwörth 2007, S. 6-22)



Wirbelnde Nasen im Herbst - neues Kindergartenjahr!

Am Morgen - Wir sprechen einfühlsam miteinander!



Morgenkreis zum Gedicht „Der Flügelflagel“

Die herbstliche Jahreszeit beginnen wir mit dem seltsamen Gedicht „Der Flügelflagel“ von Christian Morgenstern. Nebel am Morgen, kürzer werdende Tage und fallende Blätter können Kinder als geheimnisvoll und gruselig empfinden. Eine solche Stimmung zaubert das Gedicht.

Den Morgenkreis beginnen und sich mit einem Morgengruß begrüßen:

Die Kinder nehmen sich im Sitzen oder Stehen an die Hand und sagen:

„Guten Morgen, alle miteinander. Wir wünschen allen einen guten Tag.“ Die Hände lösen sich. Jedes Kind gibt dem rechten und linken Nachbarn die Hand mit einem Gruß wie: „Hallo Basti, wie geht's dir?“ Fremdsprachige Kinder wiederholen es in ihrer zweiten Muttersprache.



Sich begrüßen wie die Eskimos - der Nasengruß:



Das Gedicht leitet die Erzieherin mit mitgebrachten Ahornnasen als Herbstzeichen und dem Nasengruß ein. Sie erweitert die Begrüßung so: „Wie begrüßen sich die Eskimos? Sie berühren sich vorsichtig mit den Nasen. Oder begrüßen sie sich mit Nasenschnuppern?“



Eine Nase ausleihen und zurückgeben- ein kurzes lustiges Sinnesspiel:

Ein leicht gruseliges Sinnesspiel ist das „Naseausleihen“. Hier spielen jeweils zwei Kinder zusammen. Es wird von links nach rechts durchgezählt: „1“ und „2“ sind jeweils Spielpartner.

Handmotorik fördern: Kind „2“ krümmt jeweils den Zeige- und Mittelfinger der rechten oder linken Hand nach unten zu einem Greifwerkzeug. Damit leiht es sich symbolisch die Nase von Kind „1“ aus, damit es anders riechen kann: „Leihst du mir deine Nase, damit ich einmal wie du riechen kann?“ Das Kind greift mit den gekrümmten Fingern vorsichtig die Nase des Nachbarkindes und „nimmt“ sie mit.

Dazu schiebt es den Daumen zwischen die Finger, hält sich diese Nase an seine und schnüffelt in die Herbstluft: „Riecht wie ... ! Danke, ich gebe sie dir zurück!“ Dann setzt es die Nase symbolisch auf die Nase des anderen Kindes. Rollentausch!

Ein Pflanzenstück, das wie eine Nase aussieht - Ahornfruchtstände:

Nun zeigt die Erzieherin den Kindern die Ahornnasen: „Schaut, was ich da habe - eine merkwürdige Nase! Kennst du sie?“ Die Kinder überlegen und erzählen, was das sein könnte.

Gedanken zum Weg in die Kita - den Herbst wahrnehmen:

Sich erinnern als didaktische Hilfe: „Habt ihr auf dem Weg in die Kita solche Ahornnasen gesehen? Woher stammen sie? Von einem Baum! Es sind die Fruchtstände des Ahornbaumes (Blatt mit fünf Ecken). Gibt es sie auch im Sommer?“ Die Erzieherin sollte für jedes Kind so eine „Nase“ parat haben oder im Freien mit den Kindern einige suchen gehen.



Die Ahornnase betrachten und mit anderen Formen vergleichen:

Jedes Kind hält eine Ahornnase in der Hand. Welche Farbe hat sie? Fühl die Adern! Was hat eine ähnliche Form: Banane, Finger, ... ? Die Kinder halten die Ahornfrucht zum Vergleich neben die Nase ihres Nachbarkindes. Die Ahornnase fliegt gut und ist etwas gruselig wie der „Flügelflagel“.